

«So fühlen und denken wir»

Forum für Kinder, Jugendliche und engagierte Erwachsene

Forum für Kinder,
So fühlen und denken wir Jugendliche und,
So fühlen und denken wir
engagierte Erwachsene *So fühlen und denken wir*

Unter diesem Kennwort möchte das „Liechtensteiner Vaterland“ für seine Leser ein neues Textforum schaffen. Ab heute ist jeder herzlich und eindringlich angesprochen, mit seinem Text dieses Forum zu gestalten. Wir möchten vielfältiger, hautnaher und lebendiger von der alltäglichen Lebensbewältigung erfahren. Bewusst sind vor allem Jugendliche und Kinder – die wir als Persönlichkeiten erachten – zur Mitgestaltung gebeten! Wir werden in unserer Samstagsausgabe näher auf dieses neue Forum eingehen. Idee und Realisation dieses Versuches wurde in enger Zusammenarbeit mit Edith Jehle, Mitarbeiterin beim Liechtensteiner Schulamt, ausgearbeitet.

Vorläufig möchten wir das Forum unter kein bestimmtes Thema stellen.
– Schreibt von dem, was euch betroffen macht; es wird auch uns treffen.
– Berichtet von denen, die keiner hört. Leih ihnen euer Gehör und übersetzt für uns ihre Klagen.
– Erzählt von dem, was eure Angst klei-

ner macht, damit auch wir uns ein wenig daran halten.
– Schreibt von dem, was euch fröhlich macht; wir haben es notwendig.

Wie mache ich mit?

Länge des Textes: von zwei Zeilen bis zu einer Maschinenschreibseite.

Äussere Form: Für Kleinkinder: Eltern schreiben den Text wortgetreu in die Maschine oder in Blockbuchstaben.

Für Kinder: In sauberer, gut leserlicher Schulschrift.

Für Jugendliche und Erwachsene: Wenn möglich, bitte mit der Schreibmaschine schreiben – nur ausnahmsweise in klarer Blockschrift.

Persönliche Daten: Jedem Text ist der vollständige Name, bei Kindern das Alter, bei Erwachsenen die Berufsbezeichnung, die Adresse und die Telefonnummer beizufügen. Eventuell müssen wir zurückfragen können.

Texte von anderen: Wenn Euch eine Geschichte, ein Ausspruch oder ein Ge-

richt besonders ansprechen, so schickt uns diesen Text. Das Wichtige für uns sind Eure Gedanken dazu. Warum wollt Ihr, dass auch wir diese Geschichte lesen? Vergesst bitte nicht den Namen des Autors und den Titel des Buches, in dem Ihr Eure Textstelle gefunden habt, anzugeben.

Anonym bleiben: Name und Telefonnummer müssen der Redaktion von jedem Einsender bekannt sein. Sollte jemand aus einem bestimmten Grund seinen Namen nicht unter seinen Beitrag veröffentlichen wollen, so ist das in Ausnahmefällen möglich. In keinem Fall darf aber unser neues Forum zu „anonymen Leserbriefen“ missbraucht werden. Der verantwortliche Redaktor behält sich das Recht vor, anonyme Beiträge abzulehnen. Er hat aber auch die Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen den Beitrag ohne Namensnennung, im Interesse der Sache, zu veröffentlichen.

Nicht veröffentlicht werden Texte, die jemanden persönlich angreifen, verlet-

zen oder blossstellen. Ebenso verfahren wir mit langweiligen und oberflächlichen Texten, aus denen kein persönliches Engagement herauszuspielen ist.

Gute Texte ohne Absender, oder solche die schlecht lesbar sind, können leider auch nicht gedruckt werden.

Hingehört: Wenn Sie als Mutter auf eine herrliche Formulierung Ihres kleinen Kindes aufmerksam werden, greifen Sie rasch zu Papier und Bleistift. So dürfen auch wir an diesen vergnüglichen Weisheiten oder beinhaltenen Feststellungen teilhaben.

Nicht vergessen: Jeder Brief muss ausen auf dem Briefumschlag mit dem Kennwort: „So denken und fühlen wir“ versehen sein.

Eine erweiterte Vorstellung über das neue Forum bringen wir in der Samstagsausgabe. Vielleicht ergänzt bereits ein Text von Euch die Ausführungen?

Macht Euch an die Arbeit! Auf die Plätze – fertig – los!



Träume, Ängste, Sehnsucht und Liebe, Hoffnung und Ohnmacht, Ungerechtigkeit und Lebenslust – das alles und vieles mehr soll in diesem Forum Platz erhalten.

Inserenten informieren

Wildspezialitäten im Hotel Engel in Vaduz

(Eing.) – Klein aber mindestens so fein ist die Spezialkarte für Wild, die noch bis zum 12. Oktober im Hotel-Restaurant Engel in Vaduz aufliegt. Das Angebot reicht von Wildkraftbrühe und Fasanenterrine über frische Waldpilze bis hin zu Hasenrücken und Rehshnitzel. Die Preise: zwischen 6.50 und 32.50 Franken.

Tischbestellungen (bei schönem Wetter auf der Terrasse im 1. Stock) erbeten. Tel. 2 10 57. – Bitte beachten Sie auch die diesbezüglichen Inserate in unserer Zeitung.

Jugendchor auf Tournee für Gott

Meditative Gesänge aus Taizé in Gottesdienst und Konzert

Eing.- Unter dem Motto «Singet dem Herrn ein neues Lied» werden anfangs Oktober 65 junge Leute aus Langen bei Frankfurt bei uns unterwegs sein, um bei Gottesdiensten und in geistlichen Konzerten vorwiegend die meditativen und weit bekannten Gesänge aus Taizé zu singen.

Bei uns weilt der Chor von Freitag, 3. Oktober, bis Montag, 6. Oktober 1986. Am Freitag, 3. Oktober 86, tritt der Chor um 13.30 Uhr zum Schulschluss im Liechtensteinischen Gymnasium in Vaduz auf. Am Samstag, 4. Oktober 86, singt der Chor um 19.00 Uhr im Gottesdienst in der Pfarrkirche Eschen und gibt anschliessend ein Konzert. Am Sonntag, 5. Oktober 86, um 10.30 Uhr, findet ein offenes Singen für jedermann zusam-

men mit dem Chor im Foyer des Freizeitentrums Resch in Schaan statt. Um 19.00 Uhr des gleichen Tags gestaltet der Chor die Jugendmesse in der Pfarrkirche Vaduz mit. Für Interessierte singt er auch anschliessend an den Gottesdienst weitere Lieder. Am Montag unternimmt der Chor eine Bergwanderung in unserem Land, bevor er uns in Richtung Schweiz verlassen wird.

Pfarrer Elmar Jung, Religionslehrer am Gymnasium in Langen (bei Frankfurt), gründete 1983 den Chor und das dazugehörige Orchester. Der Name der Gruppe, «Jubilare Deo» (Lobet Gott!), ist gleichsam ihre Verpflichtung und ihr Programm: das Lob Gottes zu singen – «denn wer singt, betet doppelt», sagt Augustinus. Immer wieder, so Pfarrer Jung, sei bei Gottesdiensten und sonstigen Anlässen so eine Gruppe notwendig geworden. So kam es zu der spontanen und erfolgreichen Gründung. Und «Jubilare Deo» kann sich durchaus sehen lassen; waren sie doch offiziell eingeladen bei mehreren deutschen Kirchentagen. «Jubilare Deo» unternimmt dieses Jahr eine Herbsttournee, die sie in einige Gemeinden des Fürstentums Liechtenstein führen wird.

Dass sich die Schülerversammlung in der Hauptsache den Gesängen von Taizé verpflichtet weiss, liegt zum einen in der geistlichen Aussagekraft der Lieder begründet und zum anderen in der Bedeutung der in Taizé lebenden ökumenischen Brüdergemeinschaft gerade für die Jugend Europas und der Welt.

Was ist Taizé?

Die Meinungen darüber sind vielfältig und reichen von Glorifizierung bis zum Misstrauen. Man weiss um Frère Roger,

den Gründer, kennt das «Taizé-Halleluja», aber was verbirgt sich hinter diesem Begriff «Taizé»?

Es ist ein kleines, verschlafenes 70-Seelen-Nest in Burgund, zwischen Lyon und Dijon gelegen. Während des Zweiten Weltkrieges lässt sich in dem fast ausgestorbenen Dorf Roger Schutz nieder, ein protestantischer Pastorensohn, um dort ein Haus zur Besinnung für Studenten zu finden. Er nimmt Juden und Flüchtlinge zu sich auf, holt deutsche Kriegsgefangene aus Lagern der Umgebung in sein Haus und pflegt sie gesund. Im Lauf der Zeit reift in ihm der Gedanke, in einer Gemeinschaft mit Gleichgesinnten im Geist Jesu zusammen zu leben. Er zieht sich in die Stille zurück, formuliert eine Regel für die Gemeinschaft, und dann wird es 1949 wahr: eine Handvoll Männer bindet sich endgültig zum gemeinsamen Leben in Ehelosigkeit, Gütergemeinschaft und Anerkennung eines Priors. Das Besondere dieser Gemeinschaft ist, dass sie ökumenisch ist, sich aus den verschiedenen christlichen Konfessionen zusammensetzt. Der heute über 70-jährige Frère Roger hat damit eine wohl einzigartige Gemeinschaft ins Leben gerufen, deren wichtigste Berufung, die Versöhnung unter den Christen und der gesamten Menschheitsfamilie zu fördern, ist. Deshalb heisst es am Anfang der Regel von Taizé: «Finde dich niemals ab mit dem Skandal der Trennung unter den Christen, sie sich alle so leicht zur Nächstenliebe bekennen, aber zerspalten bleiben. Habe die Leidenschaft für die Einheit des Leibes Christi».

Die Brüder gehen davon aus, dass sich aus dem Glauben an den Auferstandenen eine Grundhaltung im einzelnen

Wer kommt mit nach Taizé?

Auch dieses Jahr gibt es eine Gruppe junger Liechtensteiner, die nach Taizé reist, und zwar von Montag, 13. Oktober, bis Sonntag, 19. Oktober 1986. Der Preis wird ca. Fr. 140.– betragen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an uns. Anmeldungen werden gerne entgegengenommen bei der Jugendarbeitsstelle, Rathaus, Schaan, Tel. 2 48 24, oder bei Marius Kaiser, Mauren, Tel. 3 17 55.

entwickelt, welche den anderen akzeptiert, eine Leidenschaft, andere zu verstehen, keinen Druck auszuüben, sondern Vertrauen und Versöhnung zu schenken, über religiöse und politische Grenzen hinweg. Heute umfasst die Gemeinschaft über 80 Brüder, die aus etwa 20 Ländern der Erde kommen. Etwa die Hälfte von ihnen lebt in kleinen Gemeinschaften mitten unter den Ärmsten der Armen in Slums, Grossstädten oder Krisengebieten der Welt, in Asien, Afrika, Latein- oder Nordamerika. Indem die Brüder mit den Armen zusammenleben, wollen sie mit ihnen an Ort und Stelle nach Auswegen und neuer Hoffnung für ein menschenwürdiges Leben suchen. Die Communauté nimmt keinerlei Spenden für sich selbst und legt auch keine Rücklagen an. Den Lebensunterhalt und die Unterstützung anderer bestreiten die Brüder mit den Einkünften aus eigener Arbeit.

Dass die Mönchsgemeinschaft gerade wegen ihrer ökumenischen Ausrichtung grosse Bedeutung hat, zeigt nicht zuletzt die Tatsache, dass Papst Johannes Paul II. am 5. Oktober 1986 während seiner Frankreich-Reise auch Taizé besuchen wird.



Es geht los

Morgen geht es los bei Kremser AG, Buchs. Die Kremser AG feiert ihr 25jähriges Firmenjubiläum und lässt ihre Kundschaft mitfeiern. Mit der Vorführung der Weltneuheit «Bernina I130», der elektronischen Schweizer Qualitätsnähmaschine, setzt die Kremser AG ihren ersten Jubiläumsakzent. Und ab morgen kann sich auch jeder am grossen Gratis-Wettbewerb beteiligen. Lesen Sie auch das heutige Inserat in dieser Zeitung.

Liechtensteiner Vaterland

Herausgeber: Presseverein „Liechtensteiner Vaterland“
Geschäftsführung: René Rittler
Redaktion: Hubert Hoch (verantwortlicher Redaktor) – Henning Frhr. v. Vogelsang (Stellvertreter) – Klaus Schädler – Christoph Wenaweser – René Saxer – Ernst Hasler – Monika Wetter (Redaktionssekretariat)
Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich Fr. 68.–, halbjährlich Fr. 35.–, Ausland jährlich Fr. 98.–, halbjährlich Fr. 50.–. Bestellungen nehmen entgegen die Postämter und die Verwaltung des „Liechtensteiner Vaterlands“, Telefon 075/22826
Anzeigenannahmen: Für Liechtenstein: Verwaltung „Liechtensteiner Vaterland“, Postfach, 9490 Vaduz oder Tel. 2 28 26. Für das angrenzende Rheintal: Publicitas Schweiz, und das Ausland: Publicitas, Vadianstrasse 45, 9001 St. Gallen, Tel. 071/21 00 21 und 21 00 22
Anzeigenpreise: Die einseitige Millimeterzeile in Liechtenstein: Annoncen 42 Rp., Reklame 109 Rp., Angrenzendes Rheintal: Sargans bis Senwald und Feldkirch: Annoncen 43 Rp. und Reklamen 114 Rp. Übrige Schweiz und Ausland: Annoncen 46 Rp. und Reklamen 116 Rp.
Druck: PD-Partner Druck AG, 9470 Buchs SG



Die Vorbereitungsarbeiten für den am kommenden Wochenende in Mauren stattfindenden Bazar treten in die Endphase. Noch im Verlaufe der letzten Woche sind aus dem ganzen Land liebevoll gefertigte Handarbeiten in reicher Vielfalt eingegangen, so dass das grosse Angebot an schönen Strick-, Häkel-, Näh-, Knüpf-, Flecht- und Schmucksachen eine echte Bereicherung erfahren hat. Aber auch der Flohmarkt droht aus allen Nähten zu platzen. Zahlreiche gut erhaltene Bekleidungsstücke, Haushaltswaren, Spielzeuge und Ausstellungsstücke sind aus allen Gemeinden eingetroffen. Das unterhaltsame Rahmenprogramm, das insbesondere von den Dorfvereinen aus Mauren und Schaanwald bestritten wird, macht es auch für die Kinder interessant, ihre Eltern beim Besuch des Bazars zu begleiten. Ein Rundritt mit dem Pony, der Besuch des Kasperli-Theaters oder die Teilnahme am Geschicklichkeitsfahren mit dem Zweirad sind nur einige Beispiele aus dem reichen Programm der Rahmenveranstaltungen. Es lohnt sich daher schon heute, den kommenden Samstagnachmittag oder den Sonntagvormittag für den Besuch der Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten Behinderter im Wohnheim Bikrahof zu reservieren. Neue Informationen über das Angebot am Warenmarkt und über die Aktivitäten der mitwirkenden Gruppen folgen täglich in den Landeszeitungen.

Jazz in der Tangente

Am kommenden Wochenende ist wieder einiges los

Eing. Samstag, 27. Sept. 86, gastiert um 20 Uhr 15 in der Tangente das Ilaria Kramer Quartett, Sonntag, 28. Sept. 86, Finissage des Künstlerwettbewerbs. „Die Geheimnisse des Tarot“ um 16 Uhr in den Pfrundbauten in Eschen, mit anschliessender Bekanntgabe der vom Publikum ausgezeichneten Arbeiten sowie Preisverleihung, Sonntag, 28. Sept. 86, Konzert der Jazzformation Jazzistic feat. Curtis Fuller um 20 Uhr 15 in der Tangente.

Das Ilaria Kramer Quartett spielt in folgender Besetzung: Ilaria Kramer tp, flh, Uli Scherer p, Stephan Schertler b und Heinz Lieb dr. Ilaria Kramer, knapp 19

Jahre alt, gilt bei uns als Neuentdeckung. 1985 spielte sie in Italien mit Pietro Tonolo, Enrico Raba und anderen. Uli Scherer hat sich als Pianist beim Wiener Art Orchestra einen Namen geschaffen. Stephan Schertler wie auch Heinz Lieb sind den Tangentebesuchern keine Unbekannten mehr, ihr einfühliges Beherrschen des Instruments ist manchem noch in Erinnerung.

Offenheit und Spontaneität kennzeichnen dieses Quartett – verbindliche Tradition und harmonische Klarheit sind jedoch nicht aus ihrer Musik wegzudenken. Ihre Eigenkompositionen sind von heute, entstehen in unserer Zeit.

Hier treffen vier gleichberechtigte Musiker verschiedener Kulturkreise aufeinander, die spannungsreiche, feurige, aber auch melodios-balladeske Stimmungen herbeizaubern.

Jazzistic feat. Curtis Fuller spielt in folgender Besetzung: Daniel Thentz tp, Curtis Fuller tb, Yvan Ischer as, ts, François Lindemann p, Antoine Ogay b und Jean-Philippe Larpin dr. Fünf Jazzfanatiker gründeten 1983 in Lausanne die Band Jazzistic mit dem Ziel, Musik der Bevo-Aera bis hin zum Postbop der 50-60er Jahre zu spielen. Mittlerweile sind Kompositionen von Herbie Hancock, Wayne Shorter, Benny Golson, Horace Parlan, Bill Evans etc. im Programm. Auf der Tournee mit Curtis Fuller soll im Frühjahr 87 eine LP eingespielt werden.